

Weiterbildungsseminar

Wege biografischen Arbeitens

Gelebtes verstehen und
Zukunft gestalten

ab März 2025

Inhalt

Lebensgeschichten sind individuelle und einzigartige Dokumente gelebten Lebens und gleichzeitig Zeitzeugnisse, die auf historische und gesellschaftliche Bedingungen verweisen. Erzählen, Schreiben und andere Formen des Erinnerns und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben sind in der heutigen komplexen Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Sie dienen dem (Selbst-) Ausdruck, ermöglichen Be- und Verarbeiten von Erlebtem und schaffen Orientierung. Sie fördern die Aneignung von Wissen und die Entdeckung und Entwicklung von Ressourcen, welche für die Gestaltung der Zukunft hilfreich sind. Lebensgeschichtliches Erzählen und biografisches Arbeiten können Wege der Erkenntnis und des Erschaffens von Sinn auf individueller, wie auf gesellschaftlicher Ebene eröffnen.

Eine Reihe von Fachkursen führt in die Grundlagen biografischen Arbeitens ein und ermöglicht unterschiedliche inhaltliche Vertiefungen. Fachkurs 1 (Grundlagenkurs) führt ein in die Thematik und schafft theoretische und methodische Voraussetzungen für biografisches Arbeiten und für die Auseinandersetzung mit inhaltlichen Schwerpunkten in den nachfolgenden Kursen, welche nach individuellen Interessen gewählt werden. Fakultative Coaching- und Austauschtreffen ergänzen das Angebot. Damit sollen den unterschiedlichen Anliegen und Projekten der Teilnehmenden Rechnung getragen werden.

Arbeitsweise

Biografisches Arbeiten verlangt ein persönliches Engagement sowie Bereitschaft zu Reflexion, Auseinandersetzung und Diskussion.

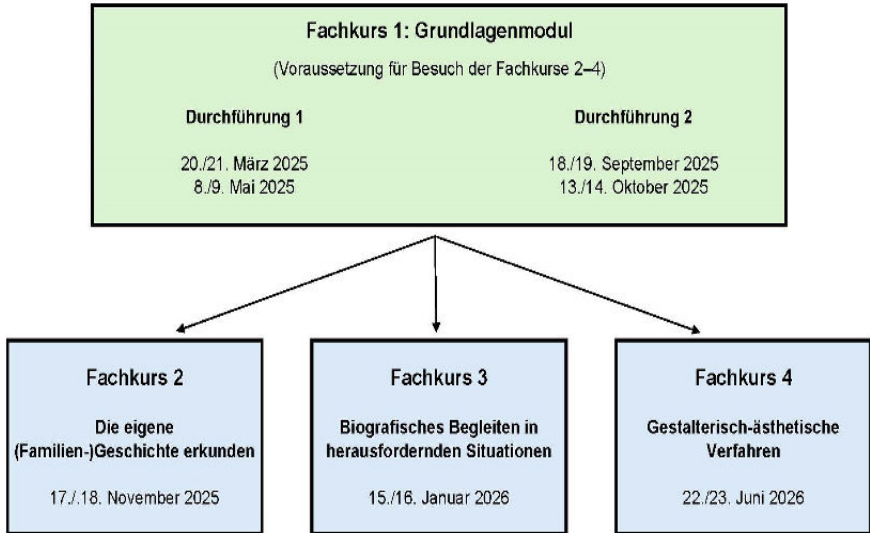
Zielpublikum

- An biografischem Arbeiten interessierte Personen, welche ihre Praxis, beruflich oder privat, thematisieren und weiterentwickeln möchten
- Professionelle und Freiwillige aus unterschiedlichen Berufsfeldern, die biografische Ansätze verwenden (möchten) oder sich auf diese beziehen

Ziele

- Die Teilnehmenden kennen Verfahren und Techniken sowie theoretisch-konzeptuelle Grundlagen, um die eigene Lebens- und die Familiengeschichte zu erkunden und zu gestalten.
- Die Teilnehmenden verfügen über spezifische Kompetenzen und eine entsprechende Haltung, um biografische Prozesse im privaten und beruflichen Kontext zu begleiten und anzuregen.

Programm



Fachkurs 1: Grundlagenmodul (obligatorisch, 4 Tage)

Wir führen ein in die Grundlagen und die Vielfalt biografischen Arbeitens in unterschiedlichen privaten und institutionellen Kontexten sowie deren theoretische Rahmungen: Biografie als subjektive Konstruktion, als individuelle Aneignung und Zeugnis gesellschaftlicher Bedingungen; verschiedene Ansätze und Formen biografischen Arbeitens; Bedeutung und Potential des lebensgeschichtlichen Erzählens und narrativer Vorgehensweisen; Erproben und Reflexion der biografisch-narrativen Gesprächsführung in Kleingruppen.

Teil 1: 20. und 21. März 2025

(weitere Durchführung: 18. und 19. September 2025)

Teil 2: 8. und 9. Mai 2025

(weitere Durchführung: 13. und 14. Oktober 2025)

Fakultativer Austausch / Coaching (in Bern) jeweils nach Abschluss des Grundlagenmoduls: 20. Juni 2025 / 7. November 2025

Programm (Fortsetzung)

Fachkurs 2:

Die eigene (Familien-)Geschichte erkunden (2 Tage)

Wir erarbeiten Verfahren und Instrumente, um die eigene Geschichte und die Familiengeschichte zu erkunden und im Kontext historisch-gesellschaftlicher Bedingungen zu verstehen. Wir gewinnen Einblick in die Herausforderungen und Chancen, die mit einer solchen Auseinandersetzung einhergehen können, wie zum Beispiel familiäre und intergenerationelle Dynamiken. Wir lernen Verfahren der Recherche und Archivarbeit anhand spezifischer Projekte kennen.

17. und 18. November 2025

Fakultativer Austausch / Coaching (in Bern): 5. Dezember 2025

Fachkurs 3:

Begleiten biografischer Prozesse (2 Tage)

Wir setzen uns auseinander mit den spezifischen Anforderungen an das Begleiten biografischer Prozesse, auch in herausfordernden Situationen (existenzielle Übergänge, belastende Erinnerungen und Trauma, Krankheit, Konflikte). Wir entwickeln eine hilfreiche Haltung und adäquate Strategien der Selbstsorge und der Begleitung, welche der erzählenden Person ermöglichen, ihr Leben vertiefter zu verstehen und als Ressource für ihre Zukunft zu erfahren.

15. und 16. Januar 2026

Fakultativer Austausch / Coaching (in Bern): 13. Februar 2026

Fachkurs 4:

Gestalterisch-ästhetische Verfahren (2 Tage)

Gestalterische Verfahren begünstigen alternative Zugänge zu Erfahrungen und Erinnerungen und ermöglichen nonverbale Formen der Bearbeitung und des Ausdrucks, die sich auch mit verbalen Formen kombinieren lassen. Wir lernen das Potential gestalterischer Verfahren kennen und erproben niedrigschwellige Anwendungsmöglichkeiten, um biografische Prozesse anzuleiten und zu vertiefen.

22. und 23. Juni 2026

Fakultativer Austausch / Coaching (in Bern): 10. Juli 2026

Kursverantwortung

Regula Schmidlin, Prof. Dr., ordentliche Professorin, Departement für Germanistik, Universität Freiburg. Sie forscht zu Sprachvariation und zum Erwerb von Erzähl- und Textkompetenz. Von 2015–2024 war sie als Dozentin am CAS «Lebenserzählungen und Lebensgeschichten» an der Universität Freiburg tätig, wobei ihr Schwerpunkt auf der Struktur von Lebenserzählungen und dem Gebrauch von Metaphern lag.

Kursleitung

Shirin Sotoudeh, Dr. phil.-hist., hat Sozialanthropologie an der Universität Bern studiert. Sie war an der Universität Bern und in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und ist seit 2007 Dozentin an der Fachhochschule Bern. Ihre Interessensschwerpunkte sind Konfliktmanagement und Mediation, Arbeit mit Lebenserzählungen sowie kreatives und autobiografisches Schreiben. Von 2015–2024 leitete sie das CAS Lebenserzählungen und Lebensgeschichten an der Universität Freiburg.

Susanne Gerber, lic. phil. I, ist Sozialarbeiterin und arbeitet biografisch im Rahmen von Beratung, Supervision und Coaching mit Gruppen und Einzelpersonen. Sie gestaltet Weiterbildungen für Professionelle der Sozialen Arbeit und berät Organisationen bei der Einführung von Biografiearbeit. Sie arbeitete im CAS Lebenserzählungen und Lebensgeschichten mit und ist seit vielen Jahren in der Ausbildung von Sozialarbeitenden tätig.

Weitere Informationen auf <https://praxis-biografie.ch>

Allgemeine Informationen

Ort und Kurszeiten

Weiterbildungszentrum, Universität Freiburg
9.15 bis 17.00 Uhr

Kosten

Grundlagenmodul (obligatorisch, 4 Tage): CHF 1'080.–
Fachkurse (2 Tage): CHF 540.–

Die Kosten für das Coaching sind in den Kursgebühren nicht enthalten.

Anmeldefrist

Grundlagenmodul: 20. Februar 2025 bzw. 18. August 2025

Anmeldung und Organisation

Weiterbildungsstelle, Universität Freiburg
Rue de Rome 6, 1700 Freiburg
Tel. 026 300 73 47
E-Mail: weiterbildung@unifr.ch

Annullationsbedingungen

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Für Abmeldungen, die in jedem Fall schriftlich zu erfolgen haben, verrechnen wir eine Umtriebsentschädigung von CHF 100.–, ab vier Wochen vor Kursbeginn die Hälfte, ab zwei Wochen vor Kursbeginn die vollen Kurskosten.

Bei zu wenigen Anmeldungen behält sich die Weiterbildungsstelle vor, den Kurs zu verschieben oder zu annullieren. Bei Annullation oder für Sie unpassendem Verschiebungsdatum erhalten Sie das ganze Kursgeld zurück. Brechen Sie hingegen von sich aus die Weiterbildung ab, bleibt das Kursgeld geschuldet.

Online-Anmeldung > www.unifr.ch/weiterbildung

Anmeldung und Organisation

Weiterbildungsstelle
Universität Freiburg
Rue de Rome 6, 1700 Freiburg
Tel: +41 (0)26 300 73 47
E-Mail: weiterbildung@unifr.ch
www.unifr.ch/weiterbildung